

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 19. Donnerstag, den 19. Juli 1827.

Die Eilwagen-Passagiertaxe.

Von unserm löblichen P^lamte ist eine Uebersicht der von verschiedenen Hauptstädten Deutschlands ausgehenden Eilwagen veranstaltet worden, welche, elegant gedruckt, bei den Packmeistern im Posthause für 2 Groschen zu haben ist. Sie zeigt am besten, wie rasch diese Anstalt sich seit einigen Jahren ausdehnte. Die höchsten Postbehörden mehrerer Länder und das reisende Publikum boten sich gleichsam zu einem Zwecke die Hände. Jene machten den Versuch und dieses nahm ihn dankbar benutzend auf. Dadurch wurde der Versuch nun immer mehr erweitert. Insofern schon gewährt diese Uebersicht einen angenehmen Beweis von Streben nach dem Bessern. Bereits in 26 Städten gehen Eilwagen nach andern Städten ab, und in manchen nach sehr vielen. Aus Leipzig z. B. kann man nach fast vierzig Städten mit dem Eilwagen reisen, unter andern nach Rom in 18 Tagen, wobei man in Prag 10. 4 Tage weilt. Noch mehr muß aber diese Uebersicht jedem, der reisen will, willkommen seyn, denn sie sagt ihm auf den ersten Blick die Entfernung der Orte, den Abgang des Wagens, das Verweilen desselben auf den Hauptpunkten, den Preis 10., so, daß er auf die Stunde das Ankommen und fast auf den Kreuzer die Reisekosten berechnen kann. Wer

die mit vieler Mühe entworfene Tabelle zur Hand nimmt, wird sich darüber freuen, wie glücklich sie ausgeführt ist, und welche schnelle, leichte Uebersicht sie selbst für Reisen nach sehr weit entfernten Städten gewährt.

Die Reise mit Eile und Weile.

8.

Die Löwenburg.

Die ganzen Anlagen von Wilhelmshöhe bilden, wie schon erinnert, einen Park, und zwar einen künstlichen; ein Lieblingspark der Fürsten, die ihn seit einem Jahrhundert um die Wette schmückten. Selbst der Interimskönig Hieronimus, verlebte hier auf Napoleons Höhe, wie es damals hieß, frohe Stunden und suchte den Park durch manche Bauten zu verschönern. Alle die vielen hier befindlichen Grotten, Tempel, Wege u. s. f. zu schildern, würde daher ziemlich viel Raum einnehmen. Nur noch einer großen Anlage sey daher gedacht, einer der größten ihrer Art; in der Idee wie in der Ausführung, eben so geschmackvoll als getreu. Wir meinen die Löwenburg; eine Schöpfung des vorigen Churfürsten, in der er so gern verweilte. Alles ist hier berechnet, die Phantasie in eine alte, längst verschwundene Zeit zu versetzen. Jeder Stein von diesen grauen, moosbewachsenen